

Weltwirtschaftskrise im Detail

Die Weltwirtschaftskrise, die 1929 mit dem Börsenkrach in New York begann, war nicht nur die schwerste Wirtschaftskrise überhaupt, die die Welt bis dahin gekannt hatte, sondern sie hatte auch schwer wiegende politische Folgen, insbesondere auch in Deutschland.

Zum Verständnis etwas Theorie

Die Grafiken in der rechten Spalte erklären,

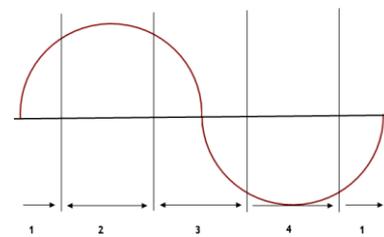
- was [Konjunkturzyklen](#) sind. 1 Aufschwung | 2 Boom | 3 Abschwung | 4 Krise | 5 Aufschwung ...
- worin die Ziele der Wirtschaftspolitik ([Magisches Viereck](#)) bestehen. Diese werden niemals dauerhaft gemeinsam erreicht werden können.
- mit welchen Instrumenten Konjunkturpolitik arbeiten kann, um die Konjunktur anzukurbeln oder auch zu bremsen.

Der Ausbruch der Weltwirtschaftskrise in den USA

Die Weltwirtschaftskrise brach mit dem Börsenkrach in New York am Schwarzen Freitag (24. 10. 1929) aus. Nach einer lange andauernden Hochkonjunktur war es dort zu einem ständigen Anstieg der Börsenkurse gekommen, angefeuert durch Aktienkäufe auch kleiner Leute, die die Aktien zum Teil sogar auf Kreditbasis kauften. Als der Absatz langjähriger Verbrauchsgüter zu stocken begann, begannen die Aktien zu fallen, und weil nun alle ihre Aktien abzustoßen begannen, fielen die Kurse in den Keller und Banken brachen zusammen.

Die Vernichtung von Vermögen wiederum bedeutete sinkende Nachfrage, was eine schwere Wirtschaftskrise auslöste. Diese übertrug sich durch die Mechanismen des [internationalen Finanzkreislaufs](#) auf Deutschland und Europa.

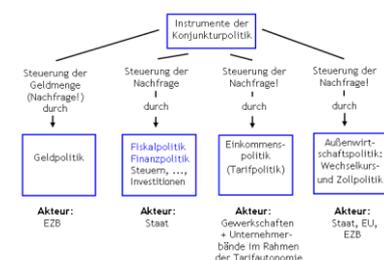
Fassung vom 27.09.2025
Nach neuerer Fassung suchen



Konjunkturzyklen
Bild DEidG
Vergrößern



Magisches Viereck
Bild DEidG
Vergrößern



Instrumente der Konjunkturpolitik
Bild DEidG
Vergrößern

Die Weltwirtschaftskrise in Deutschland

Die Industrieproduktion halbierte sich bis 1932 und die Aktien verloren zwei Drittel ihres Wertes. 1931 erlebte Deutschland nach dem Zusammenbruch der Dresdner Bank, der Danat-Bank und weiterer Bankzusammenbrüche eine schwere Bankenkrise. Dem Ansturm der Sparer, die ihre Konten abheben wollten, bevor ihre Bank möglicherweise bankrott war, auf die Banken begegnete die Regierung damit, die Banken für mehrere Tage zu schließen.

Der Verbrauch der Bevölkerung ging 1930 – 1933 zurück, die Nachfrage sank, damit auch die Preise (Deflation).

„Der Abzug ausländischer Mittel verminderte das inländische Geldvolumen und damit die finanziell abgesicherte Nachfrage. Da die Krise weltweit auftrat, konnte im Export kein Ausgleich für die rückläufige inländische Nachfrage gefunden werden. [...] Die staatliche Finanzpolitik [Deflationspolitik Brüning] verstärkte die Krisensituation seit dem Sommer 1930. [...]“ (F.-W. Henning: Das industrialisierte Deutschland 1914 –1978, Paderborn 1974, 5. Auflage 1979, S. 102f.)

Die Deflationspolitik Reichskanzler Brüning kombinierte eine strikte Haushaltssanierung mit staatlich verordneten Lohn- und Preissenkungen, was zu einem Rückgang der Nachfrage und zusätzlicher, beabsichtigter Deflation führte. Durch niedrigere Preise sollten deutsche Produkte auf dem Weltmarkt billiger und dadurch der Export angekurbelt werden. Möglicherweise sollten dadurch auch die Reparationsverpflichtungen Deutschlands beseitigt werden.

1932 gab es auf dem Höhepunkt der Krise sechs Mio. Arbeitslose. Die Weltwirtschaftskrise konnte in Deutschland erst 1936 wieder überwunden werden. In diesem Jahr erreichte die Produktion wieder annähernd die Werte von 1928.

Die Weltwirtschaftskrise war ein weiterer schwerer Schlag gegen die Weimarer Republik. Sie erschütterte das Vertrauen in die Weimarer Demokratie nachhaltig und bildete den Hintergrund für die Radikalisierung in der Endphase der Republik.

[Epochenseite Weimarer Republik](#)

[Epochenraum 20. Jh.](#)

[Startseite](#)

Aufgaben

Theorie

Denkaufgabe 1: Welchen Einfluss haben Angebot und Nachfrage auf die Konjunkturzyklen? Wo muss die Wirtschaftspolitik ansetzen, wenn sie Einfluss auf den Verlauf der Wirtschaftszyklen nehmen will?

Denkaufgabe 2: Warum sind die vier Ziele der Wirtschaftspolitik (Magisches Viereck) wünschenswert, aber nicht dauerhaft erreichbar?

Denkaufgabe 3: Erläutere die Funktionsweise der Instrumente der Konjunkturpolitik.

A Informiere die zunächst über folgende Begriffe:
[Finanzpolitik](#) | [Fiskalpolitik](#) | [Geldpolitik](#) | [Wechselkurs\(politik\)](#)

B Erläutere dann das Schema „Instrumente der Konjunkturpolitik“ in der rechten Spalte.

Ausbruch der Weltwirtschaftskrise

Basisaufgabe 1: Notiere die Gründe für die Weltwirtschaftskrise in den USA.

Denkaufgabe 4: Zeichne ein Schema des [internationalen Finanzkreislaufs](#) in den 1920er Jahren und erkläre seine Folgen.

Die Weltwirtschaftskrise in Deutschland

Basisaufgabe 2: Gib einen Überblick über den Verlauf und die Erscheinungsformen der Weltwirtschaftskrise in Deutschland.

Denkaufgabe 5: Welcher Zusammenhang besteht zwischen Krise und Deflation?

Denkaufgabe 6: Warum konnte der Export nicht aus der Krise helfen?

Basisaufgabe 3: Welche Gründe bewogen Brüning zu seiner Deflationspolitik?

Fortsetzung Aufgaben

Denkaufgabe 7: Brüning ist für seine [Deflation](#)spolitik während der Krise sehr kritisiert worden: Warum? Was hätte er im Sinne der Politik des [Deficit Spending](#) anders machen müssen?